

Zu Julies Entsetzen trug er jetzt einen grauen Konfektionsanzug. Sie hatte ihn immer nur in Marineuniform gesehen.

Sie war nervös und verlegen. Jedes Mal, wenn sie den Kapitän anblickte, drückte ihr Gesicht zugleich Rührung und eine vage Furcht aus, eine unüberwindliche Angst. Aber er war es wirklich, es war wirklich »ihr Herr«. Und doch war er nicht mehr ganz derselbe.

»Er wird wieder gesund werden, nicht wahr? Ich werde ihn pflegen.«

In dicken Tropfen rann das Wasser an den beschlagenen Scheiben herab. Sanft schaukelte Maigrets Kopf im Rhythmus des Zugs hin und her. Er saß behaglich da und beobachtete

unverwandt die beiden: Julie, die ihm gesagt hatte, man hätte ebenso gut dritter Klasse fahren können, wie sie es gewohnt war, und Joris, der erwachte, aber nur blinzelnd um sich blickte.

Die nächste Station war Caen, dann kam Ouistreham.

»Ein Dorf mit tausend Einwohnern«, hatte ein aus der Gegend stammender Kollege zu Maigret gesagt. »Der Hafen ist klein, aber bedeutend wegen des Kanals, der ihn mit Caen verbindet und auf dem Schiffe von fünftausend Tonnen und mehr fahren können.«

Maigret versuchte nicht, sich ein Bild von dem Ort zu machen. Er wusste, dass man sich dabei stets täuschte. Er wartete, und sein Blick fiel immer

wieder auf die Perücke, unter der sich die noch rötliche Narbe verbarg.

Ehe Kapitän Joris verschwunden war, hatte er dichtes dunkelbraunes Haar gehabt, das nur an den Schläfen leicht ergraut war, ein weiterer Grund zur Verzweiflung für Julie. Sie wollte diesen kahlen Schädel nicht sehen. Jedes Mal, wenn die Perücke verrutschte, rückte sie sie hastig wieder zurecht.

»Kurz, man hat ihn töten wollen ...«

Ja, man hatte auf ihn geschossen. Das stand fest. Aber man hatte auch alles getan, um ihn am Leben zu erhalten.

Er war ohne Geld fortgegangen, und man hatte ihn mit fünftausend Franc in

der Tasche aufgegriffen.

Plötzlich öffnete Julie ihre Handtasche.

»Ich hab ganz vergessen, dass ich die Post des Herrn mitgebracht habe.«

Kaum etwas von Belang. Prospekte von Firmen, die mit Schiffszubehör handeln, eine Beitragsquittung der Kapitängewerkschaft der Handelsmarine, Postkarten von Freunden, die noch im Dienst waren, darunter eine aus Punta Arenas.

Ein Brief der Banque de Normandie in Caen. Ein Vordruck, die Lücken mit Maschinenschrift gefüllt:

... bestätigen wir, dass wir Ihrem Konto Nr. 14173 die Summe von

*dreihunderttausend Franc
gutgeschrieben haben, die Sie von
der Niederländischen Bank in
Hamburg haben überweisen
lassen.*

Und dabei hatte Julie mindestens zehnmals versichert, der Kapitän sei nicht reich. Maigret blickte die beiden abwechselnd an. Der Kabeljaurogen ... Hamburg ... Die in Deutschland hergestellten Schuhe ...

Und Joris, der als Einziger Licht in die Sache bringen konnte! Joris, der liebenswürdig lächelte, als er merkte, dass Maigret ihn musterte.

»Caen! Der Zug fährt nach Cherbourg weiter. Reisende nach